

FDP-Fraktion im Kreistag des Kreises Heinsberg
- Fraktionsvorstand -



FDP-Kreistagsfraktion * Valkenburger Str. 45 * 52525 Heinsberg

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Umwelt und Verkehr

Franz-Michael Jansen

- Im Hause -

Geschäftsstelle:

Kreishaus, Raum 120

Valkenburger Straße 45

D-52525 Heinsberg

Telefon: 0 24 52 / 13-17 50

Telefax: 0 24 52 / 13-17 55

E-Mail: fdp-fraktion@kreis-heinsberg.de

Nachrichtlich zur Kenntnis:

Kreistagsfraktionen

Heinsberg, 08.01.2017

Fragen zu den aktuellen Verteilungsplänen der NRW-Landesregierung sowie weiteren Schutzmaßnahmen; Anfrage gem. § 12 GeschO

Sehr geehrter Vorsitzender,

sowohl in der Sitzung des Kreisausschusses am 13. Dezember 2016 als auch in der letzten Sitzung des Kreistages am 22. Dezember 2016 hat der Landrat über die aktuelle Entwicklung zum Stand der Katastrophenvorsorge für den Fall eines Störfalls mit dem Austritt gesundheitsgefährdender Stoffe und Radioaktivität in einem der grenznahen Kernkraftwerke in Belgien, insbesondere Tihange, berichtet. Unter anderem wurde auch über die Arbeit der Arbeitsgruppe „Tihange“ und der Unterarbeitsgruppen „Jodtabletten“ und „Information“ berichtet. Im Bericht wurde die Hoffnung zum Ausdruck gebracht, dass die Ergebnisse zur Information und ggf. einer Verteilung von Jod-Tabletten zum Beginn des neuen Jahres entsprechend umgesetzt werden können.

Da noch einige weitere Fragen zu der Problematik an uns herangetragen worden sind, bittet die FDP-Fraktion um Beantwortung folgender Fragen im nächsten Umwelt- und Verkehrsausschuss:

1. Welche neuen Entwicklungen haben sich bezüglich der Vorverteilung von Jodtabletten ergeben, insbesondere:

a) Konnte im Vergleich zu dem in die Diskussion eingebrachte Papier des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW (MIK) ein Verteilungsverfahren vereinbart werden, das auf den überbordenden Verwaltungsaufwand (Feststellung der Berechtigung, Erteilung von

Berechtigungsscheinen durch die Katastrophenschutzbehörde u. ä.) bei der Verteilung verzichtet?

b) Kann ein Teil der Vorräte als Notfallreserve bei einem plötzlichen Schadensereignis zur Sofortmaßnahme der Betroffenen an Ort und Stelle (Kindergarten, Schule, Verwaltung, Arbeitsstätten) gelagert werden?

c) Wann ist mit der Umsetzung der Verteilungspläne zu rechnen?

2. Gibt es weitergehende Schutzmaßnahmen zum Schutz besonders gefährdeter Personengruppen (Kleinkinder, Schwangere)?

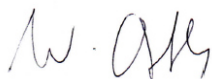
3. Welche Schutzmaßnahmen werden für die Menschen getroffen, die zwar ihren Arbeitsplatz im Kreis haben, ihren Wohnsitz aber außerhalb der Gefährdungszone von 100 km?

4. Welche Kommunen im Kreis Heinsberg verfügen über neue Sirenenwarnsysteme und sind die Bewohner kreisweit über die Bedeutung der Sirensignale informiert?

Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

für die FDP-Kreistagsfraktion Heinsberg



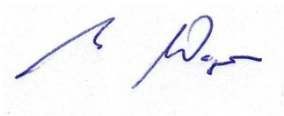
Wolfgang Orth

Sprecher für Umwelt



Stefan Lenzen

Fraktionsvorsitzender



Dr. Klaus J. Wagner

Stv. Fraktionsvorsitzender